Aus den Vereinen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **11 (1903)**

Heft 9

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweiz. Militär-Sanitäts-Verein.

Das Centralkomitee an die Sektionen.

Delegiertenversammlung am 23. und 24. Mai 1903 in Liestal.

Samstag, 23. Mai: Siehe Programm in Nr. 7 vom 1. April des Organs.

Sonntag, 24. Mai, morgens punkt 8 Uhr: Beginn der Delegiertenversammlung im Landratssaale.

Traktanden:

1. Appell.
2. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung vom 11. Mai 1902.
3. Entgegennahme des Jahresberichts und der Kassarechnung.
4. Wahl der Vorortssektion pro 1903—1904.
5. Wahl von zwei Sektionen als Rechnungsrevisoren.
6. Wahl von zwei Mitgliedern in den Aufsichtsrat des Centralsekretariats für freiwilligen Sanitätsdienst.
7. Bestimmung des Orts der nächsten Delegiertenversammlung.
8. Vorschläge der Sektion Vevey:
   a. Alljährlich von unserm Verein aufgestellte und zu lösende Aufgabe, event. Preisaufgaben;
   b. Schaffung einer neuen Klasse von Aktivmitgliedern, junge Leute von 17—20 Jahren in sich begreifend, die sich den Sanitätstruppen anschließen;
   c. Ist der Spitalkurs, so wie er gegenwärtig durchgeführt wird, wirklich praktisch und nutzbringend?

   Diesbezügliche Diskussionseröffnung.
9. Vorschläge der Sektion Lausanne:
   a. Festsetzung des Jahresgehaltes des Centralsekretärs.
   b. Organisation der Sanitäts-Preisaufgaben an den Generalversammlungen.
10. Vorschläge der Sektionen St. Gallen, Straubenzell und Freiburg bezüglich Ermäßigung der Fahrtaxen für die Landsturmmitglieder 2c.
11. Unvorhergesehenes.

Tenue: Dienstanzug, obligatorisch (Landsturm ausgenommen).

Wir ersuchen die Sektionen höflich, dem Militärsanitätsverein Liestal und dem Centralkomitee innerhalb der vorgeschriebenen Frist die Zahl ihrer Delegierten und sonstigen Festteilnehmer mitzuteilen und bringen in Erinnerung, daß die Delegierten mit Vollmacht zu versehen sind.

Alle Vereine, die im Besitze einer Fahne sind, wollen dieselbe durch ihre Delegierten nach Liestal mitnehmen lassen zur Teilnahme an der Einweihung der Centralfahne.

Schließlich machen wir Ihnen die Mitteilung, daß bei einer genügenden Anzahl von Abonnenten das Vereinsorgan in französischer Sprache erscheinen wird. Wir ersuchen deshalb die Vereine, uns baldmöglich die Zahl ihrer Mitglieder mitzuteilen, die das französische Organ zu abonnieren wünschen.

In der Hoffnung, Sie zahlreich an unserer nächsten Delegiertenversammlung begrüßen zu können, zeichnen wir mit kameradschaftlichem Gruß!

Lausanne, 19. April 1903.

Das Centralkomitee.

Aus den Vereinen.

Société suisse de la Croix Rouge. Section genevoise. — Nous apprenons que les trois sociétés qui dans notre ville s'occupent de secours aux blessés, la société des dames genevoises de la Croix Rouge, la société des samaritaines et la section des Messieurs de la Croix Rouge ont formé entre elles une alliance avec un comité spécial. Tout en con-

servant leur activité et leur autonomie propre elles se sont réunies en Société cantonale genevoise de la Croix Rouge suisse. Le nouveau comité se trouve composé comme suit:

Mr. le Docteur Wartmann-Perrot, président; Mademoiselle A. Favre, vice-présidente; Mr. le Docteur Braun, vice-président; Mr. N. Briant, secrétaire; Mr. Ch. Ackermann, trésorier; Madame P. Moriaud, Mesdemoiselles S. Chaix et Hornung et Mr. le Docteur Haltenhoff, membres du comité.

Cette fusion ne peut avoir que de bons résultats et augmentera, nous en sommes convaincus, le nombre toujours trop restreint des personnes qui s'intéressent à cette œuvre belle entre toutes, la Croix Rouge fondée par notre concitoyen Henri Dunant. Trop des gens pensent que les secours volontaires peuvent être improvisés, erreur que les dernières guerres n'ont que trop démontrée et contre laquelle se propose de lutter le nouveau comité. Il espère rencontrer dans notre public genevois un chaleureux appui qui lui permette de réunir petit à petit le matériel nécessaire pour pouvoir parer à toutes les éventualités. Ce matériel comprend des objets de pansement, des instruments de chirurgie et le mobilier de couchage pour pouvoir au besoin monter un hôpital auxiliaire. Pour s'attirer les sympathies du public il a décidé d'organiser quelques conférences dont la première aura lieu le 24 courant à l'Aula de l'Université obligeamment prêtée par le département de l'instruction publique. Cette soirée présidée par le Lieutenant-colonel A. Wartmann-Perrot, médecin de la Ire division de l'armée, consistera en une causerie du Docteur Lardy sur les plaies par armes à feu sujet qu'il a pu étudier de près pendant la guerre Greco-Turque. Cette conférence sera suivie de projections lumineuses et de la démonstration du matériel d'hôpital de la Croix Rouge suisse obligeamment prêté pour cette occasion par la maison Haussmann à St-Gall et Stahl à Genève.

Nous espérons que le public répondra nombreux à cet appel en faveur d'une œuvre intéressante au plus haut point. *M. D.*

In **Twann** am Bielersee ist am 1. März ein von 15 Männern und Frauen besuchter Samariterkurs (Kursleiter die HH. Dr. Schläfli in Neuenstadt und Hülfslehrer Marconnay) durch eine gut verlaufene Schlußprüfung im Beisein des Hrn. Dr. Neuhaus (Biel) als Delegierter des Samariterbundes zu Ende geführt worden.

Rotes Kreuz Basel. Fortbildungskurs über häusliche Krankenpflege für Samariterinnen. Am 10. März 1903 sprach Hr. Prof. Alfred Jaquet über die Ernährung der Kranken. Zuerst wurde die Ernährung der Gesunden mit Rücksicht auf Zusammensetzung und Menge der Speisen beleuchtet. Dann wurde auseinandergesetzt, was unter leicht und schwer verdaulicher Kost zu verstehen ist. Zum Schlusse verbreitete sich der Vortragende über die verschiedenen Formen der Krankenkost, wie flüssige Diät, Rekonvaleszentenkost u. s. w. Dabei wurden auch die künstlichen Nährpräparate einer kritischen Betrachtung unterzogen und die wichtigsten unter denselben vorgezeigt. E. Z.

In **Thun** hat am 15. März die Schlußprüfung des dortigen Samariterkurses im Beisein des vom Bundesvorstand delegierten Hrn. Dr. Henne aus Bern stattgefunden. Der Kurs zählte am Schluß 22 Teilnehmer (10 Männer und 12 Frauen) und stand unter der Leitung des Hrn. Dr. Born.

Der Samariterverein **Langnau** (Bern) hat unter der Leitung der HH. Dr. Schärer und Dr. Schenk und mit Unterstützung durch die Hülfslehrer Tillmann und Röthlisberger einen von 17 Männern besuchten Samariterkurs durchgeführt. Die Schlußprüfung, welcher im Auftrage des Bundesvorstandes Hr. Dr. Frey in Langnau beiwohnte, hat am 15. März 1902 stattgefunden.

Zürich-Außersihl hat in der Zeit vom 9. Januar bis 15. März 1903 (Schlußprüfung) seinen vierten Kurs für häusliche Krankenpflege abgehalten. Derselbe stand unter der Leitung des Hrn. Dr. H. Nägeli; als Hülfslehrer wirkte Hr. Gottlieb Benz. Von 58 anfänglich angemeldeten Damen hielten 50 bis zum Schlusse aus und erhielten den Prüfungsausweis. Bei der Schlußprüfung war der Bundesvorstand durch sein Mitglied Dr. Siegfried-Wiedikon vertreten.

Zug. Sonntag den 15. März 1903 hielt Hr. Oberstlieutenant Isler im Kantonsratssaale einen Vortrag über „die Aufgaben der Samaritervereine im Kriege und ihre Vorbereitunngen im Frieden". Die beiden Samaritervereine Zug und Baar hatten sich beinahe vollzählig eingefunden, ebenso eine größere Anzahl weiteres Publikum, im ganzen 138 Personen. Mit gespannter Aufmerksamkeit lauschten die Anwesenden dem logisch, ruhig und sachlich gehaltenen Vortrage fünf Viertelstunden lang. Auf das Nähere einzutreten, ginge hier zu weit. Immerhin sei gesagt, daß eine große Aufklärung über den Samariterdienst hier zur Geltung kam, von dem die meisten von uns keine Ahnung gehabt. Der Vortragende verstand es, Anregungen und Winke zu geben, die zu befolgen jedermann gerne sich zur Aufgabe machte. Der Leiter der Versammlung, Hr. Fidel Brandenberg, Präsident des Samaritervereins Zug, verdankte denn auch, nach geschehenem starkem Applaus, dem verehrten Gaste sein Erscheinen in Zug und sein lehrreiches Referat. Allen aber wird dieser Tag ein unvergeßlicher bleiben. B.

Es wurden in den **Schweiz. Samariterbund** aufgenommen:

Als 152. Sektion: der Samariterverein Bischofszell. Präsident: E. M. Bunges; Aktuar: C. J. Bunges; Kassier: A. Weißer.

Als 153. Sektion: der Samariterverein Winterthur. Präsident: Hr. Rud. Girsberger, Bleichestr. 9, Winterthur; Aktuarin: Frau Ulmer, Kasernenstr. 4; Kassier: Hr. Diener, Haldenstr. 9.

Druck und Expedition: Schüler & Cie., in Biel.